

## VII.

## H e d w i g.

## Fortsetzung.

„Hier ruhte ich im wärmenden Sonnenstrahl und trocknete meine Kleider, ehe ich mich aufmachte, den nächsten Ort aufzusuchen. Mein Weg führte mich noch eine Strecke den Strand entlang. Un demselben erblickte ich fern zwei Leichname. Ich trat hinzu. Gott! der eine war der Körper meines Gefährten auf dem furchtbaren Wege! Bis nah an das Ufer mußte ihn seine Kiste getragen haben, und dann untergegangen seyn; nur den todten Körper konnten die Wellen noch anspülen. Als ich ihn näher untersuchte, fand ich in seiner Briefftasche, wohl vor Masse verwahrt, ein paar Banknoten, zusammen von funfzehnhundert Pfund. Das freute mich herzlich. Die Mutter sollte dies als Vermächtniß ihres Sehnes ansehen, und seine Liebe, so wie sein enthaltames, ordentliches Leben aus diesem Ersparten erkennen. Bald erreichte ich nun einen Flecken, in welchem ich die unglückliche Nachricht vom Untergange unsres Schiffes, hart an der Küste brachte. Hier erquickte ich mich, nahm dann ein Pferd und suchte so schnell als möglich nach